

# **Allerthal-Werke AG**

- WKN 503 420 (ISIN DE 0005034201) -

## **Halbjahresfinanzbericht 2010**

### **Zwischenlagebericht des Vorstands über das erste Halbjahr 2010**

#### **1. Finanzwirtschaftliches Umfeld und Entwicklung der Finanzmärkte**

Die Weltwirtschaft konnte im ersten Halbjahr ihre im vergangenen Jahr begonnenen Erholungstendenzen fortsetzen. In Europa führte der außergewöhnlich harte Winter zwar zunächst zu einer leichten Abschwächung, im Laufe des 2. Quartals beschleunigte sich jedoch das Wachstum wieder deutlich. Hauptantriebskraft für die deutsche Wirtschaft war dabei insbesondere der globale Konjunkturaufschwung, der sich, beflügelt durch den schwachen Euro, in steigenden Auftragseingängen aus dem Ausland und einer wieder florierenden Exportwirtschaft zeigte. Die per Saldo nur leicht rückläufige Inlandsnachfrage wurde einerseits durch die sukzessive auslaufenden Konjunkturprogramme gedämpft, andererseits unterstützte aber die überraschend stabile Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Für den Rest des Jahres mehren sich zuversichtlichere Stimmen. In den letzten Wochen haben zahlreiche Wirtschaftsforschungs- und Prognoseinstitute ihre Wachstumsschätzungen für den Euroraum insgesamt, insbesondere aber für Deutschland, nach oben angepasst. Gegensätzlich dazu befürchteten viele Auguren für die USA einen nochmaligen Rückfall in die Rezession.

Neben den wiederholt laut werdenden Zweifeln an einer nachhaltigen Tragfähigkeit der Aufschwungkräfte erwies sich im Berichtshalbjahr die immer deutlicher werdende Krise der öffentlichen Haushalte, namentlich die der sogenannten PIIGS-Staaten, als Hauptbelastungsfaktor für die europäischen Kapitalmärkte. Inwieweit sich Staaten wie Griechenland und Portugal in Zukunft noch aus eigener Kraft finanzieren können oder darauf angewiesen sein werden, den Rettungsschirm der EU in Anspruch zu nehmen, bleibt offen. Sicher erscheint jedoch, dass der Konsolidierungszwang nahezu aller öffentlichen Haushalte und die mit Einsparungen bei öffentlichen Ausgaben bzw. Steuererhöhungen verbundenen dämpfenden Effekte auf die Konjunktur zumindest als Risiko für eine Verfestigung des Aufschwungs eingestuft werden müssen.

Die Gemengelage aus stimulierenden und kursdämpfenden Faktoren zeigte sich auch in der Entwicklung des deutschen Aktienmarktes im Verlaufe des ersten Halbjahres. Nach einer Schwächephase in den ersten beiden Monaten, die den DAX bis zu 10% gegenüber dem Jahresschlusskurs 2009 von 5.957 Punkten absacken lies, erreichte der Index im April ein Jahreshoch von gut 6.300 Punkten, nur um zum Ende des Semesters wieder auf das Ausgangsniveau des Jahres abzusacken.

Die Entwicklung der Kapitalmärkte im weiteren Verlauf des Jahres wird entscheidend davon abhängen, inwieweit die Marktteilnehmer Vertrauen in eine Nachhaltigkeit des weltwirtschaftlichen Aufschwungs gewinnen und auf eine Fortsetzung des deutlich sichtbaren Trends steigender Unternehmensgewinne setzen werden. Vor dem Hintergrund

des aktuell verfügbaren Informationstandes existieren nach wie vor zahlreiche Risiken einschließlich der Gefahr eines schnellen Rückfalls in die Rezession, so dass bestehende und neu in Erwägung gezogene Engagements am Aktienmarkt unverändert mit nur schwer kalkulierbaren Risiken verbunden sind.

## **2. Geschäftsentwicklung**

Wesentliche Teile des Ergebnisses der Allerthal-Werke AG im Berichtszeitraum resultieren aus Veräußerungen von Wertpapieren des Anlagevermögens, aus Zuschreibungen gemäß § 280 HGB sowie aus Dividendeneinnahmen.

Neben den unabweisbaren Kosten für die Unternehmensführung bestimmen die stichtagsbedingt zu bildenden Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens die Aufwandseite.

## **3. Ertragslage**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2010 beträgt 444 TEUR (53 TEUR im 1. Hj. 2009), der Halbjahresüberschuss 444 TEUR (53 TEUR im 1. Hj. 2009). Im Halbjahresüberschuss sind keine außerordentlichen Aufwands- oder Ertragspositionen enthalten.

Zum Halbjahr setzten sich die Erträge und Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen in Höhe von 408 TEUR (277 TEUR im 1. Hj. 2009) zusammen aus abgeschlossenen Wertpapiertransaktionen in Höhe von 363 TEUR sowie Erlösen aus Nachbesserungen in Höhe von 45 TEUR (0 TEUR im 1. Hj. 2009).

Stichtagsbedingte Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens mussten im 1. Halbjahr 2010 in Höhe von 684 TEUR (1.742 TEUR im 1. Hj. 2009) vorgenommen werden.

Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens waren keine Abschreibungen zu verrechnen (0 TEUR im 1. Hj. 2009).

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ sind 870 TEUR (398 TEUR im 1. Hj. 2009) aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten. Diese Position ist gemäß § 253 Abs. 5 HGB zu bilden. Sie betrifft Wertaufholungen auf in Vorjahren gebildete Abschreibungen im Wertpapierbestand.

Der Personalaufwand lag im Berichtszeitraum bei 207 TEUR (153 TEUR im 1. Hj. 2009). Ergebnisabhängiger Personalaufwand ist dabei mit 32 TEUR berücksichtigt (0 TEUR im Hj. 2009).

Eine zeitanteilige Auflösung der Pensionsrückstellung bzw. eine Anpassung der Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB (i.d.F. des BilMoG) erfolgte zum 30.06.2010 nicht. Der Ermittlungsaufwand einerseits und die möglichen Auswirkungen auf Bilanz und G+V Rechnung andererseits stünden in keinem vernünftigen Verhältnis. Seit dem 01.05.2010

befindet sich ein weiterer Mitarbeiter im Beschäftigungsverhältnis zur Gesellschaft.

Auf der Zinsseite stehen Erträgen in Höhe von 15 TEUR (15 TEUR im 1. Hj. 2009), Zinsaufwendungen in Höhe von 63 TEUR (89 TEUR im 1. Hj. 2009) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Im Berichtszeitraum wurden Dividendenerträge auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 291 TEUR (255 TEUR im 1. Hj. 2009) vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ enthalten sind.

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

#### **4. Vermögenslage und Kapitalstruktur**

Die Allerthal-Werke AG weist zum 30.06.2010 bei einer Bilanzsumme von 14.710 TEUR (14.462 TEUR per 31.12.2009) einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Teilwert (strenges Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung von § 253 Abs. 5 HGB) bewerteten Wertpapierbestand im Anlagevermögen von 12.485 TEUR (12.429 TEUR am 31.12.2009). Im Umlaufvermögen sind ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip Wertpapiere in Höhe von 412 TEUR (15 TEUR am 31.12.2009) aktiviert.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 804 TEUR (551 TEUR am 31.12.2009) bilanziert mit 493 TEUR den Anspruch der Gesellschaft gegenüber dem Deutschen Fiskus; der Restbetrag entfällt im Wesentlichen auf transitorische Wertpapierbuchungen.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft am 30. Juni 2010 beträgt 10.285 TEUR (10.664 TEUR am 31.12.2009). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum 30. Juni 2010 auf 69,92% (73,73%). Die Nettofinanzposition gegenüber Banken veränderte sich seit dem Jahresultimo von ./ 2.706 TEUR um ./ 716 TEUR auf ./ 3.422 TEUR.

Die Allerthal-Werke AG verfügt über ein bis zum 24. Juni 2014 befristetes, genehmigtes Kapital in Höhe von 548.324 €. Ferner besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 548.324 €, das von der Hauptversammlung 2007 genehmigt wurde.

Die Hauptversammlung am 28. Juni 2010 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 27.06.2015 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 109.664 € zu erwerben und bei der Verwendung eigener Aktien das Bezugsrecht der Aktionäre in näher bezeichneten Fällen auszuschließen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Bislang wurde von der vorstehenden Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

## 5. Risiken und Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG

Die Ausführungen zu Risiken und dem Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG im Lagebericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2009 gelten unverändert fort, wobei sich die quantitativen Angaben wie folgt verändert haben:

Gegenüber dem Ausweis zum Jahresultimo hat sich der Saldo gegenüber Kreditinstituten von ./ 2.706 TEUR auf ./ 3.422 TEUR erhöht.

## 6. Nachtragsbericht

Nach dem 30.06.2010 sind keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung in der Unternehmenssphäre der Allerthal-Werke AG eingetreten.

## 7. Ausblick für das 2. Halbjahr 2010

Der deutsche Aktienindex DAX bewegte sich in diesem Jahr bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung in einem Kursband zwischen 5.433 und 6.342 Punkten. Im Vergleich zum Ultimo 2009 war der Index am 30.06.2010 mit 5.966 Punkten nahezu unverändert.

Die über den Märkten lastende Unsicherheit lässt eine defensive Investitionspolitik als vernünftig erscheinen. Dabei ist eine besonnene Inanspruchnahme von Fremdmitteln oder deren Zurückführung das bewährte Steuerungsmodul für eine risikoorientierte Portfoliopolitik.

Seit dem 30.06.2010 reduzierten sich die Wertpapiere des Anlagevermögens in bedeutendem Umfang durch verschiedene Andienungen und durch einen Squeeze-Out. Hierbei wurde insgesamt ein positives Ergebnis erzielt. Im Umlaufvermögen wurden - ohne nennenswerten Ergebnisbeitrag - zwei Positionen veräußert und damit das ursprüngliche Buchwertniveau wieder erreicht. Wesentlichen Einfluss auf die Höhe des per 31.12.2010 auszuweisenden Ergebnisses können in positiver Richtung weitere Gewinnrealisierungen oder zu bildende Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB haben. Negativ kann das Ergebnis durch zu bildende Abschreibungen über das Niveau per 30.06.2010 hinaus beeinflusst werden.

Positive Auswirkungen auf das zum Jahresende 2010 auszuweisende Ergebnis könnten auch Beendigungen von gerichtlichen Spruchstellenverfahren haben. Das angediente Gesamtvolumen an Nachbesserungsrechten veränderte sich im ersten Halbjahr 2010 nur marginal. Zugänge und Abgänge glichen sich ungefähr aus. Das Volumen stellte sich per 30.06.2010 auf 39.990 TEUR. (40.008 TEUR am 31.12.2009).

## 8. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der Zwischenlagebericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

**9. Versicherung gemäß § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB**

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne von § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Köln, 10.08.2010

Alfred Schneider  
Vorstand

## BILANZ

## Allerthal - Werke AG, Köln

zum

## AKTIVA

30. Juni 2010

## PASSIVA

	Euro	30.06.2010 Euro	31.12.2009 Euro		Euro	30.06.2010 Euro	31.12.2009 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.096.648,00	1.096.648,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		810,90	13,00	II. Kapitalrücklage		2.927.638,18	2.927.638,18
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.098,02	10.825,50	1. gesetzliche Rücklage		109.664,80	109.664,80
III. Finanzanlagen				IV. Bilanzgewinn		6.151.306,55	6.529.553,15
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00		1,00	- davon Gewinnvortrag			
2. Beteiligungen	899.918,15		1.133.033,13	Euro 5.707.067,65 (Euro 5.721.377,14)			
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.484.812,21		12.428.603,91	<b>B. Rückstellungen</b>			
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>21.284,00</u>	13.406.015,36	21.284,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	365.371,00		365.371,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				2. sonstige Rückstellungen	<u>146.545,50</u>	511.916,50	199.114,37
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Sonstige Vermögensgegenstände - davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 4.511,29 (Euro 4.511,29)		803.856,43	551.198,28	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.462.224,06		3.003.712,72
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.462.224,06 (Euro 3.003.712,72)			
				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.375,75		20.826,71
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 19.375,75 (Euro 20.826,71)			
Übertrag		14.220.780,71	14.144.958,80	Übertrag		10.797.174,03	14.252.528,93

## BILANZ

## Allerthal - Werke AG, Köln

zum

30. Juni 2010

## AKTIVA

## PASSIVA

	Euro	30.06.2010 Euro	31.12.2009 Euro		Euro	30.06.2010 Euro	31.12.2009 Euro
Übertrag		14.220.780,71	14.144.958,80	Übertrag		10.797.174,03	14.252.528,93
II. Wertpapiere				3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>431.252,48</u>	3.912.852,29	209.514,50
1. sonstige Wertpapiere		412.455,06	15.136,34	- davon aus Steuern			
				Euro 236.962,83			
				(Euro 18.293,43)			
III. Kassenbestand, Bundesbank-				- davon mit einer Restlaufzeit			
guthaben, Guthaben bei				bis zu einem Jahr			
Kreditinstituten und Schecks		40.474,35	297.540,32	Euro 431.252,48			
				(Euro 209.514,50)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		36.316,20	4.407,95				
		<u>14.710.026,32</u>	<u>14.462.043,43</u>			<u>14.710.026,32</u>	<u>14.462.043,43</u>
		<u><u>14.710.026,32</u></u>	<u><u>14.462.043,43</u></u>			<u><u>14.710.026,32</u></u>	<u><u>14.462.043,43</u></u>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 bis 30.06.2010

## Allerthal - Werke AG, Köln

	Euro	1. Halbjahr 2010 Euro	1. Halbjahr 2009 Euro
1. Erträge und Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen		408.063,02	277.055,63
2. sonstige betriebliche Erträge		893.448,65	417.313,29
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	121.057,88		108.992,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung	<u>85.614,25</u>	206.672,13	44.022,19
Euro 25.695,75			
(Euro 27.268,84)			
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.500,00	2.250,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		207.507,65	191.788,53
6. Erträge aus Beteiligungen		0,00	1.266.000,00
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		291.208,72	255.452,20
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.243,89	14.940,47
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		684.354,76	1.741.607,99
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		62.690,84	88.971,49
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		444.238,90	53.128,96
<b>12. Jahresüberschuss</b>		444.238,90	53.128,96
Übertrag		<u>444.238,90</u>	<u>53.128,96</u>



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2010 bis 30.06.2010**Allerthal - Werke AG, Köln**

	Euro	1. Halbjahr 2010 Euro	1. Halbjahr 2009 Euro
Übertrag		444.238,90	53.128,96
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.707.067,65	5.721.376,64
		_____	_____
<b>14. Bilanzgewinn</b>		<u>6.151.306,55</u>	<u>5.774.505,60</u>

## **Anhang zum Zwischenabschluss der Allerthal-Werke AG per 30.06.2010**

### **1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Zwischenabschlusses**

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB in Verbindung mit § 37w Abs. 2 Nr. 1 WpHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Erträge aus Wertpapierverkäufen in einem gesonderten Posten zusammengefasst. Dieser Posten enthält sowohl die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens, als auch die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Es sind Verkäufe mit positivem Saldo und mit negativem Saldo enthalten.

Gemäß DRS 16 zur Zwischenberichterstattung beziehen sich die Vergleichszahlen der Vorperiode in der Bilanz auf die Zahlen zum 31.12.2009 und in der Gewinn- und Verlustrechnung auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 (1.1.2009 - 30.6.2009).

### **2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung**

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 ist in Euro (€) aufgestellt.

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate des Jahres 2010 angewandt.

Abschreibungen auf Sachanlagen wurden für das erste Halbjahr 2010 pauschal mit 2.500,00 Euro vorgenommen.

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von 365.371,00 Euro, wurden unverändert aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2009, d.h. auf der Grundlage eines von der Firma AON Jauch&Hübner Consulting GmbH, Mülheim an der Ruhr, erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens (Rechnungszinssatz 6 %) übernommen. Auf die Erstellung eines neuen

Gutachtens für den Zwischenabschluss zum 30.06.2010 bzw. auf eine versicherungsmathematische Anpassung des Rechnungszinssatzes entsprechend § 253 Abs. 2 HGB wurde aus Kosten- und Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Passive latente Steuern waren zum 30.06.2010 nicht zu bilden, da zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen keine Differenzen bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen und zu einer Steuerbelastung führen werden. Aktive latente Steuern wurden in Ausübung des handelsrechtlichen Wahlrechts (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB) nicht gebildet.

Mit der Allerthal Wohnungsbau GmbH, Grasleben, besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Ein vertraglicher Anspruch auf Gewinnabführung (bzw. ein Aufwand aus vertraglicher Verlustübernahme) entsteht erst zum 31.12.2010. Die abgegrenzte Ergebnisauswirkung auf das Halbjahresergebnis wurde mit € 0 geschätzt.

### **3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten**

#### **3.1 Angaben zum Kapital**

##### **3.1.1 Zusammensetzung des Kapitals**

Das Grundkapital beträgt 1.096.648,00 Euro. Es ist eingeteilt in 1.096.648 Stückaktien.

##### **3.1.2 Bedingtes Kapital**

Das bedingte Kapital beträgt Euro 548.324,00. Die Gesellschaft hat 548.324 Optionsscheine ausgegeben, die deren Inhaber nach näherer Maßgabe der Optionsbedingungen bis zum 15.09.2011 zum Bezug von insgesamt 548.324 Aktien der Allerthal-Werke AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie gegen Zahlung eines Ausübungspreises von EUR 20,00 berechtigen. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2010 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, den Inhabern der Optionsscheine eine Laufzeitverlängerung über den 15. September 2011 hinaus anzubieten. Bei Ausübung dieser Ermächtigung würde sich die Optionsfrist der 548.324 Optionsscheine bis zum 15. September 2014 verlängern.

##### **3.1.3 Genehmigtes Kapital**

Ferner wurde der Vorstand mit Hauptversammlungsbeschluss vom 25.06.2009 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu insgesamt 548.324 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien

einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu € 548.324,00 zu erhöhen.

### 3.1.4 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im ersten Halbjahr 2010 wie folgt:

Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2009	6.529.553,15 €
./ Dividendenzahlungen im ersten Halbjahr 2010	<u>./ 822.485,50 €</u>
Gewinnvortrag zum 30. Juni 2010	5.707.067,65 €
+ Überschuss im ersten Halbjahr 2010	<u>444.238,90 €</u>
Bilanzgewinn zum 30. Juni 2010	<u>6.151.306,55 €</u>

### 3.2 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 30.06.2010 Euro 146.545,50. In den Rückstellungen ist mit 48.308,00 € ein Betrag enthalten, welcher sich nach dem bislang erzielten Jahresergebnis der Gesellschaft richtet. Nach Maßgabe des Halbjahresergebnisses wurde die Rückstellung in vollem Umfang gebildet.

### 3.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2010 zu entnehmen:

Verbindlichk.	Restlaufzeit			Gesamt	Gesichert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		
	€	€	€	€	€
gegenüber					
Kreditinstituten	3.462.224,06	0,00	0,00	3.462.224,06	3.462.224,06
gegenüber					
verbundenen					
Unternehmen	19.375,75	0,00	0,00	19.375,75	0,00
Sonstige	431.252,48	0,00	0,00	431.252,48	0,00
<b>Summe</b>	<b>3.912.852,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.912.852,29</b>	<b>3.462.224,06</b>

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von Wertpapierdepots.

## **4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **4.1 Aufgliederung der Wertpapiererträge und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen**

Die Erträge aus Wertpapierverkäufen in Höhe von insgesamt TEUR 408 wurden mit TEUR 363 aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens erzielt. Des Weiteren wurden im ersten Halbjahr 2010 Erträge aus Nachbesserungen in Höhe von TEUR 45 erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen mit TEUR 870 im Wesentlichen aus Erträgen aufgrund von Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens gemäß § 253 Abs. 5 HGB.

### **4.2 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Abschreibungen auf Wertpapiere sind immer außerplanmäßige Abschreibungen, da für Wertpapiere keine „planmäßigen“ Abschreibungen vorgenommen werden. In der GuV Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind TEUR 684 für außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten.

## **5. Sonstige Angaben**

### **5.1 Zusammensetzung der Unternehmensorgane**

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im ersten Halbjahr 2010 keine Änderung gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2009) ergeben.

Der Vorstand besteht unverändert aus Herrn Alfred Schneider (Alleinvorstand).

### **5.2 Anteilsbesitz**

Im ersten Halbjahr 2010 hat sich hinsichtlich des Anteilsbesitzes gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2009 ) folgende Änderung ergeben:

Am 30.06.2010 umfasst der Anteilsbesitz an der Esterer AG, Altötting, 4.209 von 16.500 Aktien, bzw. 25,51 %.

### **5.3. Bestehen von Beteiligungen**

Im ersten Halbjahr 2010 sind der Allerthal-Werke AG hinsichtlich des Bestehens von Beteiligungen keine neue Mitteilungen zugegangen.

### **5.4. Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer**

Die Firma beschäftigt im ersten Halbjahr 2010 durchschnittlich zwei Mitarbeiter. Außerdem beschäftigt sie gelegentlich eine Aushilfskraft.

### **6. Angabe der wesentlichen Geschäfte des Emittenten mit nahe stehenden Personen**

Keine berichtspflichtigen Geschäfte im ersten Halbjahr 2010.

### **7. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG**

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30.06.2010 wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### **8. Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB**

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne des § 264 Absatz 2 Satz 1 HGB vermittelt.

Köln, 10. August 2010

Alfred Schneider

Vorstand

---

## **Herausgeber**

### **Allerthal-Werke Aktiengesellschaft**

Friesenstraße 50  
50670 Köln  
Telefon (0221) 82032-0  
Telefax (0221) 82032-30

<http://www.allerthal.de>  
E-Mail: [info@allerthal.de](mailto:info@allerthal.de)

Sitz der Gesellschaft: Köln  
Amtsgericht Köln HRB 66988

WKN 503420  
ISIN DE0005034201  
Notierung im regulierten Markt der Börse Hannover  
Freiverkehr Frankfurt, Stuttgart und Berlin-Bremen.